

Bartels, Frederike; Maasch, Friederike-Sophie

"School is not a building, but a mindset". Professionalisierungspotenziale einer internationalen Sommerschule für angehende Grundschullehrkräfte

Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 459-463. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 28)



Quellenangabe/ Reference:

Bartels, Frederike; Maasch, Friederike-Sophie: "School is not a building, but a mindset". Professionalisierungspotenziale einer internationalen Sommerschule für angehende Grundschullehrkräfte - In: Flügel, Alexandra [Hrsg.]; Gruhn, Annika [Hrsg.]; Landrock, Irina [Hrsg.]; Lange, Jochen [Hrsg.]; Müller-Naendrup, Barbara [Hrsg.]; Wiesemann, Jutta [Hrsg.]; Büker, Petra [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded*. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2024, S. 459-463 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-314010 - DOI: 10.25665/01:31401; 10.35468/6111-48

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-314010>

<https://doi.org/10.25665/01:31401>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-License: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Frederike Bartels und Friederike-Sophie Maasch

„School is not a building, but a mindset“ – Professionalisierungspotenziale einer internationalen Sommerschule für angehende Grundschullehrkräfte

Abstract

Die Studie untersucht eine englischsprachige, zweiwöchige Sommerschule für angehende Grundschullehrkräfte als Beispiel für internationale Kurzerfahrungen. Mithilfe von durch einen Fragebogen erhobenen Selbstbewertungen von 24 Lehramtsstudierenden aus Estland, Deutschland und Italien (aus den Jahren 2022 und 2023) werden Konzeption, Qualität und wahrgenommener Lernzuwachs analysiert. Die Ergebnisse deuten auf positive Bewertungen des Angebots und eine bessere Vorbereitung auf multikulturelle Klassen hin. Die Studie hebt das Potenzial solcher Sommerschulen für die Professionalisierung von Grundschullehrkräften hervor und sensibilisiert für komplexe Herausforderungen.

Schlüsselwörter

Internationalisierung, Summer School of Teacher Education, Professionalisierung, Grundschullehramt, Forschung

1 Hintergrund

Das zunehmend internationale Arbeitsumfeld stellt Grundschullehrkräfte vor vielfältige und komplexe Herausforderungen. Sie fühlen sich durch ihre Ausbildung oft nur unzureichend auf den Umgang mit multikulturellen und heterogenen Lerngruppen vorbereitet (OECD 2020, S. 36-37). Um dieser Problematik zu begegnen, bieten internationale Sommerschulen vielversprechende Potenziale, um internationale, interkulturelle oder globale Dimensionen in die Lehrerbildung zu integrieren. Sommerschulen eröffnen die Gelegenheit, in einem zeitlich begrenzten Rahmen relevante Kompetenzen zu erwerben, zum Beispiel pädagogisch-psychologisches Wissen, Organisationswissen und die Sensibilisierung für Diversität als entscheidende Elemente für erfolgreiches Unterrichten (Caena 2014, S. 9)

Trotz des Potenzials gibt es bisher nur wenig Forschung zu internationalen Kurzzeitprogrammen im Lehramtsstudium. Die Teilnahme an Sommerschulen ist insgesamt noch sehr gering, wie eine Studie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes zeigt (DAAD 2023). Gründe hierfür können sowohl institutionelle Rahmenbedingungen als auch individuelle Faktoren sein. Auch über die Wirkungen ist bislang nur wenig bekannt. Neben positiven Aspekten wie einer vertieften Reflexion (u. a. Leutwyler/Lottenbach 2011) berichten Studien zu Mobilitätserfahrungen auch von potenziell negativen Erlebnissen wie sozialer Ausgrenzung (Guo/Guo 2022) oder der Verstärkung von Stereotypen (u. a. Massumi 2017). Die Forschung zu Lehrerbildungsprogrammen legt nahe, dass mögliche Wirkungen von Sommerschulen durch individuelle Merkmale der Teilnehmenden, Erfahrungen während der Veranstaltung und die Kompetenz der Lehrenden erklärt werden können (Dunekacke/Jenßen/Blömeke 2021). Aspekte wie Konzeption, Dauer, Workload, Anzahl der Vorlesungsstunden, Ausstattung der Räumlichkeiten, Atmosphäre, Zeitpunkt, Schwerpunktthemen, Kosten, Einbettung in den Studienverlauf und Diversität der Teilnehmenden könnten eine entscheidende Rolle für die Wahrnehmung, Akzeptanz und Wirkung spielen. In der vorliegenden Untersuchung interessiert deshalb, (Forschungsfrage) *wie die Teilnehmer:innen die Konzeption und Qualität der Sommerschule bewerten und welche Faktoren ihre Bewertung beeinflussen*. Ein besseres Verständnis dieser Zusammenhänge kann dazu beitragen, die Effektivität von Sommerschulen in der Lehrer:innenbildung zu optimieren und gezielter auf die Bedürfnisse angehender Lehrkräfte einzugehen.

2 Konzeptionelle Gestaltung der Sommerschule

Die englischsprachige, zweiwöchige Summer School of Teacher Education ist als Modul „Teaching and Learning at Primary School from an international perspective“ im überfachlichen Wahlpflichtbereich an der Universität Vechta (DE), der Universität Tallinn (EE) und der Freien Universität Bozen (IT) etabliert. Die Sommerschule wird in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt und integriert vier Online-Termine. Die Veranstaltung ist für die Teilnehmenden kostenfrei und wird vom DAAD über das Projekt „MAPS – Mobility in the Master of Primary School Education“ finanziell unterstützt. Der Workload beträgt 180 Stunden (60 Stunden Präsenzzeit + 120 Stunden Selbststudium + ein optionales interkulturelles Training von 7 Stunden). Die Themen der Sommerschule, die in mehrtägigen Seminaren behandelt werden, sind Outdoor Learning (1 SWS), Montessori Pedagogy (1 SWS) und Dealing with Diversity and Promoting Equity (2 SWS). Die Dozent:innen stammen aus Estland, Italien und Österreich. Die Kurse wurden in beiden Jahren von denselben Dozent:innen durchgeführt. Im Jahr 2023 wurde eine zusätzliche Dozentin aus Estland eingebunden (Fokus: Music in integrated

learning activities). Die Anzahl an lecture hours und Schulbesuchen erhöhte sich im Jahr 2023 leicht.

3 Methode

Stichprobe: Die Untersuchungspopulation der Jahre 2022 und 2023 sind N=24 Teilnehmende. Im Jahr 2022 partizipierten jeweils 2 Studierende aus Deutschland und Italien sowie 5 Studierende aus Estland an der Sommerschule. Im Jahr 2023 erhöhte sich die Anzahl der deutschen und italienischen Teilnehmenden auf 5, während die Anzahl der estnischen Teilnehmenden gleich blieb.

Instrumente: Es wird ein Fragebogen eingesetzt, der im Rahmen des Projekts „EduSaPMan“ (2017) entwickelt und um eigene Fragen ergänzt wurde. Dieser erfasst die Gründe für die Teilnahme (ein Item mit Mehrfachantworten), die Organisation (zehn Items; $\alpha = .87$), den Inhalt und die Qualität der Lehrveranstaltungen (elf Items; $\alpha = .88$), die Kompetenzen (fachlich, didaktisch, pädagogisch) der Dozent:innen (sechs Items; $\alpha = .94$), die praktische Arbeit/Exkursionen/Studierendenbeiträge (sechs Items; $\alpha = .89$) sowie den Lernzuwachs (ein Item). Zusätzlich gab es die Möglichkeit einzelne Aspekte näher zu beschreiben. Ausgehend von deskriptiv-analytischen Ansätzen, werden mittels linearer Regressionsanalysen Zusammenhänge zwischen Lehrveranstaltungsformat und berichtetem Lernzuwachs betrachtet. Ergänzende Erklärungen werden inhaltsanalytisch auf Themen und Trends untersucht.

4 Ausgewählte quantitative und qualitative Ergebnisse

Insgesamt zeigt sich in beiden Durchgängen eine hohe Zufriedenheit hinsichtlich der Dauer ($M=4.83$, $SD=1.31$) und des gewählten Zeitpunkts ($M=5.3$, $SD=1,2$) der Sommerschule. Ebenso wurden die Arbeitsbelastung ($M=5.04$, $SD=1.19$), die Anzahl der lecture hours ($M=4.42$, $SD=1.35$), die Gesamtorganisation ($M=4.87$, $SD=1.3$) und das Zeitmanagement ($M=4.79$, $SD=1.53$) positiv bewertet. Mittelwertvergleiche belegen, dass die Anzahl der Kurse von den Teilnehmenden des ersten Durchgangs (2022: $n=9$ vS. 2023: $n=15$) signifikant besser bewertet wurde ($M=5.33$, $SD=.71$) als von der zweiten Kohorte ($M=3.83$, $SD=1.3$; $t(22)=3.475$, $p=.003$), ebenso wie der Workload, die Organisation und das Zeitmanagement. Mit dem Inhalt und der Qualität der Lehrveranstaltungen waren die Student:innen überdurchschnittlich zufrieden. Besonders gelobt wurde der Einsatz didaktischer Hilfsmittel ($M = 5.67$, $SD = 0.48$), gefolgt von der klaren Strukturierung des Lehrmaterials ($M = 5.33$, $SD = 0.70$), dem angemessenen Lerntempo ($M = 5.13$, $SD = 0.79$) und der positiven Lernatmosphäre ($M = 5.45$, $SD = 0.88$). Eine Teilnehmerin berichtete aber auch von Ausgrenzungserfahrungen: „because people

were being grouped with people from their own nationalities. It wasn't pleasant all the time"; "I really didn't feel welcomed." (S16). Die Veranschaulichung der Inhalte durch Exkursionen ($M = 5.25$, $SD = 0.84$), sowie durch Beispiele ($M = 5.17$, $SD = 0.91$) wurde als besonders positiv bewertet.

Kompetenzen: Die Selbstbewertung des Wissenszuwachses ($M = 5.3$, $SD = 0.63$) war hoch. Die Mehrheit der Studierenden (70,8%) fühlen sich deutlich besser auf ihre zukünftige Arbeit in multikulturellen und mehrsprachigen Klassen vorbereitet und bewerten ihren interkulturellen und sprachlichen Lernzuwachs als hoch bzw. sehr hoch. Die Student:innen fühlen sich befähigt, "to become a teacher who is more open-minded" und "to have a better understanding of what I need to do to be effective".

Einflussfaktoren: Regressionsanalytische Auswertungen zeigen, dass etwa 34,4% der Variation in der abhängigen Variable (subjektive Vorbereitung auf multikulturelle Klassen) durch die unabhängige Variable Organisation (Dauer, Workload, Anzahl der lecture hours) erklärt wird. Auch ein signifikant positiver Zusammenhang zwischen dem Inhalt/der Lehrqualität und dem wahrgenommenen Wissenszuwachs ist beobachtbar ($r = .491$, $p = .01$). Die inhaltsanalytische Auswertung der offenen Antworten zeigt, dass die Teilnehmer:innen ihren Lernzuwachs auf die positive Wirkung der Interaktion mit Gruppenmitgliedern, vielfältige Aktivitäten (bspw. Gruppenarbeiten, Exkursionen, Lernspiele) sowie den breiten Blickwinkel der Dozent:innen zurückführten.

5 Diskussion und Fazit

Die Ergebnisse zeigen, dass die Teilnehmenden beider Durchgänge eine hohe Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Veranstaltung äußerten. Die positive Bewertung der Lernumgebung und Zufriedenheit der Teilnehmenden deuten darauf hin, dass eine Sommerschule eine effektive Vorbereitung auf die Arbeit in multikulturelle Klassen bieten kann. Die Bewertungen der ersten Kohorte waren tendenziell höher, insbesondere hinsichtlich der Anzahl der Kurse, des Workloads, der Organisation und des Zeitmanagements. Dies könnte darauf hinweisen, dass diese Aspekte im ersten Durchgang besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt waren. Allerdings wurde auch deutlich, dass auch die Zusammensetzung der Gruppe sowie die Interaktion und Kooperation der Gruppenmitglieder die Bewertung des Angebots beeinflusst. Auch wenn es sich um keine repräsentative Stichprobe handelt, liefert diese Untersuchung erste wertvolle Hinweise für die Professionalisierungspotentiale angehender Lehrkräfte durch internationale Kurzzeiterfahrungen. Es bedarf allerdings weiterführender Untersuchungen, welche mehr Aufschluss über die Gelingensbedingungen und Effekte von Sommerschulen liefern.

Literatur

- Caena, Francesca (2014): Initial teacher education in Europe: an overview of policy issues: European Commission DG EAC ET2020 Working Group on Schools Policy. URL: https://ec.europa.eu/assets/eac/education/experts-groups/2014-2015/school/initial-teacher-education_en.pdf, [Abrufdatum: 12.01.2024].
- DAAD (2023): DAAD Arbeitspapier. Merkmale und Bedingungsfaktoren von Auslandsaufenthalten. Auswertung der Lehramtsdaten aus dem Projekt „Benchmark internationale Hochschule“ (BintHo). URL: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/der-daad/analysenstudien/2023_arbeitspapier_bintho_lehramt_fin.pdf, [Abrufdatum: 12.01.2024].
- DG EAC (2005): Common European Principles for Teacher Competences and Qualifications. URL: http://eclipse.lett.unitn.it/download/teacher%20principles_en.pdf, [Abrufdatum: 12.01.2024].
- Dunekacke, Simone/Jenßen, Lars/Blömeke, Sigrid (2021): The role of opportunities to learn in early childhood teacher education from two perspectives: A multilevel model. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Jg. 24, Nr. 6, S. 1429-1452.
- EduSaPMan (2017): Guideline "How to manage a successful Summer School". Universität Ulm. URL: <https://www.uni-ulm.de/en/nawi/nawi-edusapman/work-packages/work-package-3/>, [Abrufdatum: 01.08.2024].
- Guo, Yan/Guo, Shibao (2022): Internationalization of Canadian Teacher Education: Teacher Candidates' Experiences and Perspectives. In: ECNU Review of Education, Jg. 5, Nr. 3, S. 425-449.
- Leutwyler, Bruno/Lottenbach, Samantha (2011): Reflection on normality: The benefits of international student exchange for teacher education. In: Goetz, Thomas/Jaritz, Gerit/Oser, Fritz (Hrsg.): Pains and gains of international mobility in teacher education. Boston, Taipei, Rotterdam: Sense, S. 59-77.
- Massumi, Mona (2017): Internationale Mobilität ohne reflexive Mobilität? Eine rassismuskritische Auseinandersetzung mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten in der Lehrer:innenbildung. In: Fereidooni, Karim/El, Meral (Hrsg.): Rassismuskritik und Widerstandsformen. Wiesbaden: Springer, S. 573-587.
- OECD (2020): TALIS 2018 Results (Volume II): Teachers and School Leaders as Valued Professionals. Paris: TALIS, OECD.

Autorinnen

Bartels, Frederike, Dr., Verwaltungsprofessorin für Schulpädagogik und allgemeine Didaktik an der Universität Vechta

Maasch, Friederike-Sophie, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt MAPS – Mobility in the Master of Primary School Education an der Universität Vechta